

ENTWICKLUNG EINES KONSEKUTIVEN BACHELOR-/MASTERSTUDIENGANGS FÜR BERUFSPÄDAGOGEN IM GESUNDHEITSWESEN – FACHRICHTUNG THERAPIE AN DER FH MÜNSTER

Grafe, M.; Störkel, F.; Fiori, A.; Bonato, M.; Wiening, D.

HINTERGRUND UND FRAGESTELLUNG

Für die Qualifikation von Lehrenden in den Therapieberufen existieren länderspezifische Anforderungen. Im Unterschied zu internationalen Standards sind Lehrende hierzulande meist berufserfahrene Therapeuten mit pädagogischer Weiterbildung. Angebote einer akademischen pädagogischen Qualifikation, die explizit auch fachspezifische therapeutische Inhalte einbezieht, bestehen nur sporadisch. Infolgedessen wurde am Fachbereich Gesundheit der FH Münster ein konsekutives Bachelor-/Masterangebot „Berufspädagogik im Gesundheitswesen - Fachrichtung Therapie“ entwickelt. Zielgruppe sind die Therapeuten der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie.

MATERIAL UND METHODEN

In der Phase der Studiengangsentwicklung wurden Standards zur Lehrerbildung herangezogen, um eine Vergleichbarkeit des Studienangebots mit den Studiengängen der Lehrerbildung zu gewährleisten.¹ Hinsichtlich der Entwicklung berufsspezifischer Inhalte wurden internationale Referenzdokumente zu den Qualifikationszielen der Ausbildung der therapeutischen Berufsgruppen herangezogen:

- Europäisches Benchmark Statement für Physiotherapie²
- Benchmark Statement Speech and Language Therapy³
- Tuning Educational Structures in Europe / Occupational Therapy⁴

Die Konstruktion des Curriculums fokussiert darüberhinaus die spezifischen Ausbildungsbedingungen und Arbeitsbedingungen in Deutschland⁵.

ERGEBNISSE

Das Studienprogramm adressiert die drei therapeutischen Berufsgruppen durch interprofessionell ausgerichtete Module, in denen sowohl die disziplinäre Vertiefung als auch das interprofessionelle Lernen im Vordergrund stehen. Die Inhalte des Programms sind den Bereichen Therapiewissenschaften, Bezugswissenschaften und Bildungswissenschaften zuzuordnen (Abb. 1 und 2). Dabei wird hinsichtlich der therapiewissenschaftlichen Inhalte insbesondere die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsgruppe auf einem akademischen Niveau angestrebt und zugleich eine pädagogische Perspektive auf diese Inhalte eingenommen.

Dies ist besonders bedeutsam, da auf internationaler Ebene eine akademische Erstausbildung in den Therapieberufen gefordert wird, die in Deutschland bislang lediglich im Rahmen von Modellstudiengängen umgesetzt werden darf. Die therapiewissenschaftlichen Module dienen somit

Semester	Therapie- und Gesundheitswissenschaften	Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis
1.–3.	Therapie- und Gesundheitswissenschaften I » Theoretische Perspektiven der Therapiewissenschaft	Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften I » Grundlagen der Kommunikation » Einführung in die Psychologie	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis I » Lehren und Lernen
	Therapie- und Gesundheitswissenschaften II » Gesundheitsrecht » Public Health » Konfliktmoderation	Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften II » Englisch » EDV-Einführung	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis II » Berufspädagogik » Moderationsprozesse und ausgewählte Methoden der Moderation
	Therapie- und Gesundheitswissenschaften III » Therapierrelevante Themen der speziellen Krankheitslehre	Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften III » Empirie und deskriptive Statistik	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis III » Bildungsprozessmanagement
	Therapie- und Gesundheitswissenschaften IV » Therapeutische Prozesse methodisch planen und gestalten	Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften IV » Qualitative Forschung » Soziologie	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis IV » Erwachsenenpädagogik » Beratungskonzepte und gruppenpädagogische Ansätze
	Therapie- und Gesundheitswissenschaften V » Public Health II » Gesundheitspsychologie	Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften V » Qualitätsmanagement	
	Therapie- und Gesundheitswissenschaften VI » Handlungskontexte der Therapieberufe		
4.	Therapie- und Gesundheitswissenschaften VII » Professionelles therapeutisches Handeln	Praxisphase I Grundlagen ausgewählter Bezugswissenschaften VI » Arbeitsrecht » Ausbildungsrecht	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis V » Schulpädagogik » Konzepte der beruflichen Bildung
5.	Therapie- und Gesundheitswissenschaften VIII » Ethik » Professionalisierung von Therapieberufen	Praxisphase II	
6.		Wahlvertiefung I und II Projekt	
		Wahlvertiefung III und IV Bachelorarbeit	

Abbildung 1: Bachelor

auch einer Angleichung fachwissenschaftlicher Inhalte an ein internationales Niveau²⁻⁴. Um einen Kontakt zum zukünftigen Berufsfeld herzustellen, beinhalten Bachelor- und Masterprogramm durch Modulprüfungen bewertete mehrwöchige Praxisphase. Die Studiengänge qualifizieren für eine pädagogische Tätigkeit in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Therapeuten, bzw. für einen weiteren wissenschaftlichen Werdegang (Abb. 3).

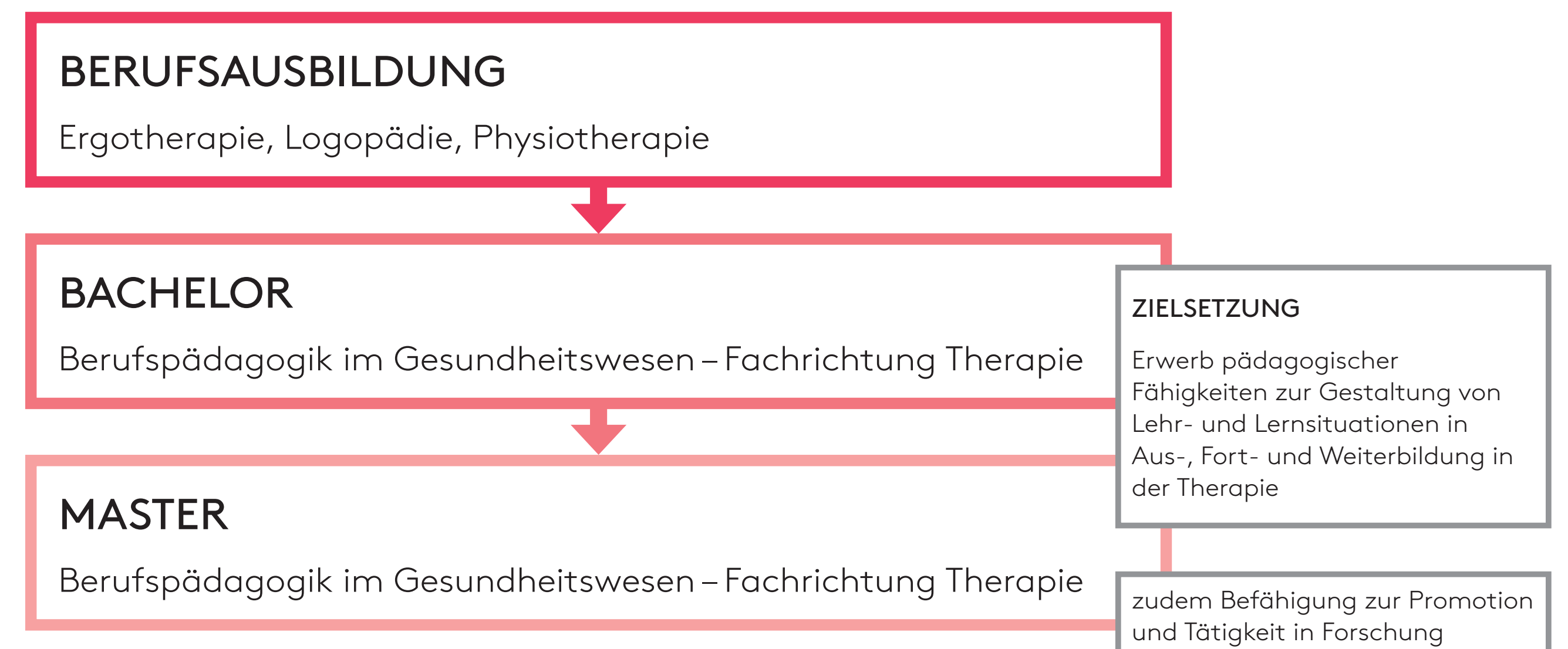


Abbildung 3: Qualifizierungsweg

DISKUSSION

Das Studienprogramm fokussiert die Qualität der therapeutischen Ausbildung durch die akademische Qualifizierung von Lehrenden und trägt dadurch zur Professionalisierung der therapeutischen Berufsgruppen bei. Darüber hinaus stellt die akademische Ausbildung von Lehrenden für Schulen im Gesundheitswesen eine notwendige Angleichung an die Lehrerbildung beruflicher Schulen dar. Gleichzeitig zeigt sich, dass die Mehrheit der Studierenden derzeit bereits nach Abschluss des Bachelorstudiums in ein therapie- oder bildungswissenschaftliches Berufsfeld eintreten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Masterabschluss nicht obligat für die Tätigkeit an Schulen im Gesundheitswesen ist. Auch die Vergütungssituation an den Schulen ist nicht vergleichbar mit der von Lehrern an Berufskollegs. Absolventen aus zwei beendeten Turnussen des Studiengangs sind an Schulen im Gesundheitswesen tätig. Eine Befragung dieser Studierenden erfolgt in einem geplanten Evaluationsprojekt. Diese soll insbesondere dazu dienen die derzeitigen Arbeitsfelder der Studierenden zu erfragen, die Passgenauigkeit der Inhalte zu prüfen und die Transition der beruflichen Identität durch das Studium nachzuvollziehen.

Semester	Therapie- und Gesundheitswissenschaften	Erkenntnistheoretische Grundlagen und Forschungsmethodik	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis
1.–2.	Therapie- und Gesundheitswissenschaften I » Theoretische und klinische Perspektiven der Therapiewissenschaften » Gesundheitswissenschaft/Public Health I » Ethik	Erkenntnistheoretische Grundlagen und Forschungsmethodik I » Qualitative Datenanalyse » Quantitative Datenanalyse	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis I » Didaktische Modell – Theorien und Konzepte » Fachdidaktik Therapie » Schulentwicklung
3.	Therapie- und Gesundheitswissenschaften II » Evidenzbasierte Therapie » Bezugswissenschaften aus therapeutischer Sicht erschließen » Gesundheitswissenschaft/Public Health II (Journal Club)	Erkenntnistheoretische Grundlagen und Forschungsmethodik II » Wissenschaftstheorien » Soziologie	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis II » Bildungsrecht » Modelle und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation
		Erkenntnistheoretische Grundlagen und Forschungsmethodik III » Qualitative und quantitative Datenanalyse » Bildungsforschung	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis III » Schul- und Bildungsorganisation » Unterrichtsreihenplanung
4.		Erkenntnistheoretische Grundlagen und Forschungsmethodik IV » Englisch	Bildungswissenschaften – Theorie und Praxis IV » Curriculumentwicklung
		Praxisphase	
		Masterarbeit	

Abbildung 2: Master

KONTAKT

Fachhochschule Münster
Fachbereich Gesundheit
Marion Grafe M.Sc.
Leonardo-Campus 8
48149 Münster

marion.grafe@fh-muenster.de

LITERATUR

- ¹ Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (2004): Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004
- ² Europäische Region des WCPT (2003): Europäisches Benchmark-Statement für Physiotherapie. Verfügbar unter https://www.physioaustria.at/system/files/general/benchmarkstatement_deutsch_f2.pdf [15.08.2017]
- ³ The Quality Assurance Agency for Higher Education (2001): Benchmark Statement Speech and Language Therapy. Verfügbar unter <http://www.qaa.ac.uk/en/Publications/Documents/Subject-benchmark-statement-Health-care-programmes-Speech-and-Language-Therapy.pdf> [15.08.2017]
- ⁴ Tuning Management Committee (2006). Tuning Educational Structures in Europe. Verfügbar unter <http://www.unideusto.org/tuningeu/> [15.08.2017]
- ⁵ Klemme, B. (2011): Plädoyer für eine Akademisierung der Lehrerbildung für therapeutische Berufe. In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 10, hrsg. v. Bonse-Rohmann, M./ Weyland, U., 1-13